

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Zinell

Anwesend: StR Banholzer
StR Flaig
StR Hettich
StRin Pfundstein
StRin Schubert
StR Teufel
StR Fahrner
StRin Ringl-Klank
StR Aberle
StR Dein
StR Himmelheber

Beratend bei TOP 1: Stadtbrandmeister Storz
Abteilungsleiter Feuerwehr Tennenbronn Herr Muhr

Beginn der Beratung: 18.00 Uhr
Ende der Beratung: 20.30 Uhr

Tagesordnung

1. Besichtigung Bauhof und Feuerwehr Tennenbronn
2. Weitere Behandlung des Grobkonzeptes für umweltfreundliche Mobilität, Mobilitätsmanagement und Mobilitätsberatung in der Stadt Schramberg
- Vorlage Nr. 110/2006
3. Gymnasium – Umbau Chemie-Saal
- Sachentscheidung
- Vorlage Nr. 111/2006
4. Gymnasium – Anbau einer Mensa
- Vergabe der Zimmerarbeiten
- Vorlage Nr. 112/2006

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

5. Ausbau und Neugestaltung „Alte Steige“
 - Genehmigung überplanmäßiger Mittel
 - Sachentscheidung und Vergabe
 - Vorlage Nr. 113/2006
6. Stadtentwicklungsplan – Zustimmung zur Konzeption und Sachentscheidung
 - Vorlage Nr. 114/2006
7. Weiterführung Landschaftserhaltungsverband Mittelbereich Schramberg
 - Vorlage Nr. 115/2006
8. Generalsanierung der GHWRS Tennenbronn
 - Vorstellung der Konzeption
9. Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Abrechnung der Baumaßnahme Ortsdurchfahrt Tennenbronn und des Bebauungsplans Sommerberg
 - Vorlage Nr. 116/2006
10. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Diese Beratung umfasst den §§ 34 - 43

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Gemeinderat

Schriftführer

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 34

Besichtigung Bauhof und Feuerwehr Tennenbronn

Herr MUHR, Abteilungskommandant Feuerwehr Tennenbronn:

Zeigt und beschreibt den Ausschussmitgliedern das Gebäude, in welchem sowohl die Feuerwehr, das DRK, als auch der Musikverein Frohsinn in Tennenbronn ihre Unterkunft haben. Im vorderen Bereich des Gebäudes ist die Feuerwehr untergebracht, im hinteren Bereich sowohl das DRK als auch zwei Räume des Musikvereins, der Musikverein hat weiterhin in Eigenarbeit zwei Dachgeschossräume ausgebaut. Das DRK hat im Erdgeschoss einen Lagerraum übernommen, der zunächst von der Feuerwehr genutzt worden war. Lt. Aussage von Herrn Muhr soll dieser Raum wieder für die Nutzung der Feuerwehr als Dusch- und Waschraum zur Verfügung gestellt werden. Die Ausschussmitglieder haben die Möglichkeit, alle Räume besichtigen und sich einen Eindruck vom Bauzustand zu machen. Im weiteren Verlauf wird der Fuhrpark der Abteilungwehr Tennenbronn besichtigt. Als „ELW“ dient ein Mercedes Geländewagen Baujahr 1980. Als „MTW“ steht ein Mercedes 210 Baujahr '87 zur Verfügung. Weiterhin kann ein LF8/6 Baujahr 2000 besichtigt werden. Herr Muhr weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass auf die Einrichtung bzw. das Vorhandensein einer Rettungsschere und eines Spreizers verzichtet worden ist, da bei Bedarf diese Gerätschaften aus dem Raum Schramberg bzw. St. Georgen angefordert werden. Weiterhin ist ein „SW“ 2000 mit Baujahr '95 vor Ort vorhanden, welcher jedoch dem Bund (Katastrophenfahrzeug) gehört. Die große Schlauchlänge hat sich bei einer Gemarkung wie Tennenbronn mit 35 qkm Fläche bereits mehrfach bewährt. Im Fahrzeug befindet sich ebenfalls eine Tragkraftspritzenpumpe. Aufgrund der schlechten Funktionalität, so Herr Muhr, ist der weiterhin vorhandene „LF8“ Baujahr '81 kaum im Einsatz. Herr Muhr weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass z.B. an den Hallentoren, die vorhandenen Gummidichtungen seit vielen Jahren undicht sind und somit die Halle nicht witterungssicher ist. Diese sollten ebenso saniert werden, wie die Außenfassade. Hierbei weist er darauf hin, dass sowohl die Decke als auch das Dach mit asbesthaltigen Materialien verbaut seien.

Herr StR FAHRNER:

Erkundigt sich, welche Planungen, bzw. Vorstellungen seitens der Feuerwehr bestehen.

Herr Stadtbrandmeister STORZ:

Informiert darüber, dass die Feuerwehrrkonzeption 2010 aktuell fortgeschrieben wird und bis zum Herbst die zusätzlich notwendigen Änderungen durch die Eingemeindung Tennenbronn eingearbeitet werden. Hierbei ist z.B. der Ersatz des oben genannten LF8 im Jahr 2009 geplant. Die Konzeption 2010 kann dann als

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 34, Seite 2

Basis für weitere Planungen des Gremiums dienen. Im Rahmen der Etat-Planungen 2007 seien Ausgabezuwächse z.B im Bereich des Datenschutzes, so z.B. im Bereich Einsatztaktik und Funkausrüstung geplant. Sowohl die notwendigen Angaben für die Etatplanungen 2007 als auch diejenigen für die Konzeption 2010 werden dem Gremium als Beschlussvorschlag vorgelegt werden.

Eine kurze Besichtigung des direkt gegenüberliegenden Bauhofgebäudes wird unter der Führung von Herrn Ortsvorsteher Köser und Herrn Bauhofleiter Meyer durchgeführt.

Herr KÖSER:

Weist darauf hin, dass für einen der beiden vorhandenen Unimog ein Ersatzgerät notwendig wird. Weiterhin sind ein LKW, ein Pritschenwagenanhänger und zwei Schaufellader vorhanden. Weiterhin ist im Gebäude der Feuerwehr im Anbau ein alter VW-Transporter der von der Gärtnerei genutzt wird untergestellt. Auch für dieses Fahrzeug wird eine Ersatzbeschaffung notwendig. In der Werkstatt ist eine Grube eingebaut, an welcher entsprechende Fahrzeugreparaturen vorgenommen werden können.

Herr MEYER:

Weist insbesondere auf die Probleme der schlechten Beheizbarkeit des Bauhofgebäudes hin. Im Winter seien meist nur 8° Raumtemperatur erreichbar. Die nebenanstehenden Containerbauten sind komplett ohne Heizung. In diesen Containerbauten werden Schreinerarbeiten und Lackierarbeiten durchgeführt. Auch dieses Gebäude wird von den Mitgliedern des Ausschusses besichtigt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 39

Fortführung der Sitzung des AUT im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Tennenbronn ab ca. 18.45 Uhr. Tagesordnungspunkt 6 wird vorgezogen.

Stadtentwicklungsplan – Zustimmung zur Konzeption und Sachentscheidung

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 114/2006

Fachbereichsleiter ROSENBOHM

Verweist auf die Vorlage und teilt ergänzend mit, dass der zeitliche Ablauf in etwa so geplant sei, dass Herr Dr. Fahle beim Bürgerforum im Juli bereits einsteigen könne und nach ca. 2 Jahre das Konzept insgesamt stehen solle.

Herr Dr. FAHLE:

Nimmt Bezug auf seine letzten Ausführungen im Gremium und stellt fest, dass die Punkte damals im „Eiltempo“ erläutert worden seien. Nun liege dem Gremium eine Vorlage vor, aus der entnehmbar sei, wie der Aufwand quantifiziert und in Zahlen aufgelistet wurde. In der heutigen Sitzung sollen die Inhalte des Vorschlages nochmals aufgezeigt werden. Allerdings schränkt er ein, dass bei der vorhandenen Vielfältigkeit im Rahmen der Sitzung lediglich Perspektiven gezeigt werden können, keine vollständigen Darstellungen. Die Richtung und die Ziele seien klar, Einzelheiten können im weiteren Verfahren jederzeit modifiziert werden. Er macht den Vorschlag, dass eine mögliche Beauftragung in Abschnitten erfolgen solle, bei welchen jeweils Zwischenbilanzen erstellt werden können. Herr Dr. Fahle stellt dem Gremium Frau Schütze als Spezialistin für „Beteiligungsverfahren“ und soziale Entwicklungen in einer Stadt vor. Sie ist ebenso Mitglied im „Team Schramberg“ wie Frau Dr. Grüger, die heute nicht anwesend ist. Frau Dr. Grüger ist lt. Herr Dr. Fahle für die Sozialraumanalysen zuständig.

Frau Schütze:

Informiert das Gremium darüber, dass sie bereits vor 12 – 15 Jahren direkten Kontakt mit der Stadt Schramberg hatte, da sie an der Grundlagenarbeit für die Grünordnungsplanaufstellung beteiligt war. Frau Schütze lobt die bisherige Entwicklung der Stadt Schramberg in diesen letzten 15 Jahren ausdrücklich, da ihrer Meinung nach die gesteckten Ziele in großer Konsequenz verfolgt worden seien.

Herr Dr. Fahle und Frau Schütze bringen dem Gremium die Inhalte der Vorlage Nr. 114/2006 anhand eines Overhead-Vortrages näher.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 39, Seite 2

StR FAHRNER:

Stellt fest, dass handlungsorientiertes Arbeiten dem Gesamtkonzept unterstellt sei. Das System gehe vom Menschen aus und plane mit ihm, was er für eine sehr gute Anlage beurteile, da die Denkweise einheitlich sei. Allerdings räumt er ein, dass er etwas über die Kosten mit rd. 370.000 € erschrocken sei. Bezogen auf die Jahre der Laufzeit müsse somit mit ca. 20.000 € pro Jahr als Planungsinvestition gerechnet werden. Wenn die Umsetzung des Konzeptes erfolgreich verlaufen könne handle es sich nicht um eine schlechte Anlage.

OB Dr. ZINELL:

Frägt bei Dr. Fahle nach, ob aus dem Gesamtangebotskonzept Blöcke herausgenommen werden können, um vielleicht die Kosten zu reduzieren, ohne dass das Konzept verliere?

Herr Dr. FAHLE:

antwortet darauf, dass das Konzept in unterschiedlicher Tiefe vorgenommen werden könne. Konkret: Diese Aufgabenstellung wie in Schramberg sei bisher noch nicht gestellt worden, was bedeute, dass der Anspruch sehr hoch sei, woraus sich die Größenordnung der Kosten ergeben habe. Insoweit sei aus seiner Sicht sinnvollerweise nur die Tiefe verringerbar.

Das Gremium fasst folgenden einstimmigen Empfehlungsbeschluss:

- a) der vom Büro Fahle aus Freiburg mit Datum vom 16.06.2006 vorgelegten Konzeption für ein Stadtentwicklungsprogramm wird zugestimmt und die Sachentscheidung getroffen.
- b) die Verwaltung wird beauftragt, die für die Jahr 2007 und 2008 benötigten Haushaltsmittel in den jeweiligen Haushaltsplänen einzustellen.

Es wird festgehalten, dass die Präsentation der Konzeption durch das Büro Fahle im Gemeinderat in der Sitzung am 06. Juli 2006 nochmals notwendig ist.

Frau Schütze wird an dieser Sitzung nicht teilnehmen, stattdessen Frau Dr. Grüger.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 41

Generalsanierung der GHWRS Tennenbronn - Vorstellung der Konzeption

OB Dr. ZINELL:

Informiert darüber, dass das beauftragte Architekturbüro Rapp und Bihlmeier, vertreten durch Herr Bihlmeier einen ersten Überblick gibt.

Herr KRAUSE, Fachbereich IV:

Stellt fest, dass bereits im Jahr 2000 über die Generalsanierung im Gemeinderat beraten worden sei. Diese Beratungen haben damals noch auf Basis der Daten des Architekturbüros Moosmann stattgefunden. Die Sanierungsmaßnahmen sollen sowohl das Schulgebäude, die beiden Pavillons und die Werkräume umfassen. Damals waren 2,36 Mio. € vom Büro Moosmann als Kostenrahmen vorgesehen gewesen. Die Nebenkosten waren in diesen Angaben zu gering angesetzt. Nach heutigen Zahlen ergeben sich ca. 2,7 – 2,8 Mio. €. In der damaligen Konzeption waren die zu erwartenden höheren Mehrwertsteuer und die Teuerung der letzten 6 Jahre ebenso auch die Forderungen der Energieeinsparverordnung noch nicht berücksichtigt. Ebenso waren Kosten für einen möglichen Ersatz von Heizungsrohren und Sanitäreinrichtungen in Gebäude nicht enthalten. Durch in der Zwischenzeit vorhanden gewesene Leckagen im Bereich der Sanitärinstallation ist klar, dass auch in diesem Bereich Investitionen zu tätigen sein werden. Zunächst wird es notwendig, die entsprechende Infrastruktur aufzunehmen.

Herr ARCHITEKT BIHLMEIER:

Führt aus, dass zur Zeit die Erfassung des Bestandes als Grundlage für die Sanierung der Gesamtschule stattfindet. Er nennt als wesentliche Maßnahmen, die im Rahmen der Sanierung auszuführen sein werden:

1. Die gesamte Gebäudehülle, Dach, Fenster, Fassade entsprechend den Anforderungen der Energieeinsparverordnung, Sonnenschutzanlagen als Komplett-erneuerung.
2. Innenarbeiten: Zuputzarbeiten, Gips, Maler in allen Räumen, neue Böden (Linoleum in den Klassenzimmern), Elektroarbeiten komplett, Heizung komplett.

Im Moment laufen ebenfalls Untersuchungen und Berechnungen der Fachingenieure im Rahmen der Einrichtung einer Gas-Brennwert-Technik-Heizung. Ebenso werden alternative Formen geprüft. Im Rahmen von Brandschutzmaßnahmen muss eine Abtrennung der Fluchtwege erfolgen, im Moment sind z.B. in den Klassenräumen noch Oberlichte vorhanden, die in Normalverglasung ausgeführt sind, während sie in Brandschutzglas ausgeführt werden müssen. Ebenso ist die Einrichtung eines Behinderten WC's geplant. Herr

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 41, Seite 2

Bihlmeier stellt fest, dass keine Gebäudepläne GHWRS Tennenbronn vorhanden sind, weshalb eine Aufnahme des Bestandes auf CAD notwendig wird. Im Mobilbereich war von Seiten Herr Architekt Moosmann lediglich im Physik- und Chemieraum Umbauarbeiten vorgesehen.

4. Außenanlagen: Auch hier wird ein Eingriff notwendig werden, da die energetische Versorgung bisher insgesamt zentral vom Haupthaus aus erfolgt. Die Leitungen befinden sich noch im Originalzustand und verlaufen kreuz- und quer über den Schulhof, weshalb eine entsprechende Öffnung der Hofdecke notwendig wird. Aktuell ist man dabei, die Feststellung der Kosten je Gewerk zu betreiben.

StR FLAIG:

Fragt nach, ob er es richtig verstanden hat, dass die einzelnen Gebäuden energetisch gesehen nicht autark seien, was Herr Architekt Bihlmeier bejaht.

Daraufhin regt Herr StR FLAIG an, zu prüfen, ob es sinnvoll sei, eine autarke Versorgung der Gebäude herzustellen.

Hierauf erwidert Herr KRAUSE, Fachbereich 4:

direkt, dass auf Dauer versucht werde, ein Gebäude (Pavillion) komplett frei zu bekommen. Damit könnte erreicht werden, dass dieses Gebäude, was dann nicht mehr für die Nutzung sofort notwendig ist, als letztes Glied in der Sanierung aufgeführt werden kann und gegebenenfalls autark beheizt werden kann. Herr Krause fasst nochmals zusammen, dass die erhöhten Kosten zur Zeit hochgerechnet werden und bei überschlägigen 3,5 – 4 Mio. € sich bewegen werden. Weiterhin wird geprüft werden, in welchen Schritten die Gewerke sinnvoller Weise zur Ausführung kommen sollten.

Der Bericht wird vom Gremium zur Kenntnis genommen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 35

Weitere Behandlung des Grobkonzeptes für umweltfreundliche Mobilität, Mobilitätsmanagement und Mobilitätsberatung in der Stadt Schramberg

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 110/2006

OB Dr. ZINELL:

Teilt mit, dass man sich im Ältestenrat gemeinsam Gedanken gemacht hat, wie das Werk weiter betrieben werden soll. Hierbei haben die Fraktionssprecher den Wunsch geäußert, dass die Verwaltung auflisten solle, was aus ihrer Sicht am notwendigsten sei. Dieses Konzept, das von der Verwaltung aufgestellt worden ist, liegt den Fraktionen nun vor. Die Auflistung bzw. der Katalog kann jederzeit ergänzt werden.

Fachbereichsleiter ROSENBOHM

Ergänzt, dass das Grobkonzept z.B. in den Stadtentwicklungsplan aufgenommen werden kann.

StR BANHOLZER:

Bittet um die Möglichkeit, den von der Verwaltung aufgestellten Katalog in den Fraktionen beraten zu können.

Das Gremium vertagt diesen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des AUT

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 36

Gymnasium – Umbau Chemie-Saal - Sachentscheidung

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 111/2006

Herr KRAUSE, Fachbereich 4:

Führt kurz die Inhalte der Vorlage aus.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Sachentscheidung für den Umbau des Chemie-Stufensaals in Höhe von 170.000 € wird getroffen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 37

Gymnasium – Anbau einer Mensa - Vergabe der Zimmerarbeiten

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 112/2006

Herr KRAUSE, Fachbereich 4:

Teilt eine redaktionell notwendige Änderung des Vorlagentextes mit:

Der als Beschlussvorschlag b) gekennzeichnete Wortlaut kann gestrichen werden, da es sich der Höhe nach um eine Zuständigkeit der Verwaltung handelt.

Er informiert weiterhin darüber, dass die höheren Kosten sich damit begründen, dass eine etwas höhere Wärmedämmung eingebracht werden musste. Umgekehrt seien die Dachabdichtungs- und Klempnerarbeiten günstiger möglich (statt 70.000 € nur ca. 50.000 €), womit sich ein Circa-Ausgleich ergibt.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Die Zimmererarbeiten werden mit einer Auftragssumme von 67.515,25 € an die Firma Merkle GmbH, Bissingen-Teck vergeben.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 38

Ausbau und Neugestaltung „Alte Steige“
- Genehmigung überplanmäßiger Mittel
- Sachentscheidung und Vergabe

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 113/2006

Nachdem Fachbereichsleiter ROSENBOHM den Inhalt der Vorlage 113/2006 kurz dargestellt hat, beschließt das Gremium einstimmig:

- a) Der Genehmigung überplanmäßiger Mittel gem. oben genanntem Vorschlag wird zugestimmt.
- b) Die Sachentscheidung zum Ausbau der Alten Steige wird getroffen. Die Arbeiten werden an die Fa. Gebr. Bantle, Bösing, zum Angebotspreis von 393.929,36 € vergeben.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 40

Weiterführung Landschaftserhaltungsverband Mittelbereich Schramberg

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 115/2006

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Dem Beitritt der Stadt Schramberg einschließlich des Ortsteils Tennenbronn zu einem ab 01.01.2007 zu gründenden Landschaftserhaltungsverband mit einer voraussichtlichen jährlichen Kostenbeteiligung von 14.350 € wird zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 42

Außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Abrechnung der Baumaßnahmen Ortsdurchfahrt Tennenbronn und des Bebauungsplans Sommerberg

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 116/2006

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der außerplanmäßigen Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Zusammenhang mit der Abrechnung der Baumaßnahme, Ortsdurchfahrt Tennenbronn, sowie für städtebauliche Leistungen des Bebauungsplans „Sommerberg“ in einer Gesamthöhe von 36.460,92 € sowie dem angegebenen Deckungsvorschlag wird zugestimmt.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 43

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

a) StVO- Ausschilderungen an der Bärenkreuzung

Herr WEISSER, Fachbereich II:

Nimmt auf die Kritik an der geplanten Beschilderung am Hasen Bezug. Er stellt dem Gremium das geplante neue Schild vor, in welchem zunächst „alle Richtungen“ mit einem Pfeil nach rechts, Villingen-Schwenningen und Hardt mit Pfeil nach links, ebenso die Schulen und 4 Symbole für Hallenbad, Tennisanlage, Sportplatz und Reiten linksabzweigend geplant sind.

StR BANHOLZER:

Regt an, ein fünftes Feld für Turn- und Festhalle aufzunehmen.

Herr WEISSER:

Stellt fest, dass dies nicht möglich ist, da es kein optisches Symbol für „Festhalle“ gibt.

Der weitere Vorschlag, man möge neben der Formulierung Schule mit einem Schrägstrich „Festhalle“ hinten anstellen, wird vom Fachbereich 2 geprüft.

b) Eilentscheidung AOK

Herr KRAUSE, Fachbereich 4:

Gibt bekannt, dass über den Betrag von 35.000 € im Rahmen der Kosten für die Lüftungsanlage AOK eine Eilentscheidung getroffen werden musste. Er weist darauf hin, dass diese Ausgaben bereits im Gremium beschlossen waren, jedoch nicht im Nachtrag des Haushaltes eingestellt waren, und somit fehlten. Da das Geld in der sitzungsfreien Zeit über Pfingsten benötigt wurde, wurde eine Eilentscheidung notwendig.

c) Stadtreinigung am Wochenende

Fachbereichsleiter ROSENBOHM

Nimmt darauf Bezug, dass in Schramberg keine regelmäßige Kehrwoche am Wochenende stattfindet. Er informiert über das Problem, dass Freitag/Samstag öfters Aktionen z.B. im Bereich des Rathausplatzes stattfinden und dadurch entsprechende Verschmutzungen entstehen. Im Bereich Volksbank/Bruckbeck habe sich

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 43, Seite 2

zwischenzeitlich eine Lösung durch einen Vertragsschluss mit dem dortigen Hausmeister ergeben. Im Bereich Rathaus sei nun eine neue Vereinbarung mit dem Bauhof getroffen worden, die regelt, dass am Samstagnachmittag der Rathausplatz und die Obere Hauptstraße kontrolliert und gegebenenfalls gereinigt werden.

d) *Anfrage des Landkreises, Landrat Dr. Michel „LEADER“*

Fachbereichsleiter ROSENBOHM

- Informiert darüber, dass „Leader“ ein Aktionsprogramm der EU und Baden-Württemberg ist und die Durchführung integrierter und innovativer Strategien für eine nachhaltige Entwicklung der ländlichen Räume fördert. Durch das Programm können private Objekte mit einer Förderung von 10 – 15 % unterstützt werden, kommunale Projekte bis zu 50 %. Die Förderprojekte umfassen beispielhaft
 - Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen
 - Nutzung und in Wertsetzung des kulturellen und natürlichen Erbes
 - Steigerung der regionalen Wertschöpfung

Landrat Dr. Michel hat nun mitgeteilt, dass in der Leaderkulisse im Bereich Mittlerer Schwarzwald noch eine räumliche Lücke klaffe. Es sollte geprüft werden ob mit der Gründung einer landkreisübergreifenden Aktionsgruppe „Mittlerer Schwarzwald“ diese Lücke geschlossen werden kann und dieser Bereich ebenfalls von den Fördermöglichkeiten profitieren kann. Er hat deshalb konkret Oberbürgermeister Dr. Zinell angefragt, ob er der Gründung einer regionalen Arbeitsgruppe positiv gegenüber stehen würde.

Herr Rosenbohm informiert darüber, dass Oberbürgermeister Dr. Zinell in einem Schreiben an den Landkreis die grundsätzliche Bereitschaft Schrambergs zur Gründung einer solchen regionalen Arbeitsgruppe im Zusammenhang mit „Leader“ signalisiert habe.

e) *Tennenbronn*

Fachbereichsleiter ROSENBOHM

Seinen Informationen nach benötigt der Bauhof Tennenbronn dringend einen neuen Streuer, möglichst zum nächsten Winter. Unter der Haushaltsstelle Erwerb beweglicher Güter könnten die dafür notwendigen Kosten in Höhe von 35.000 € aus Mitteln Schramberg beglichen werden.

Ähnlich sieht es bei notwendigen Straßenreparaturarbeiten im Bereich Friedhof und am Schächle in Tennenbronn aus, wofür dort keine Haushaltsmittel eingestellt waren. Es handelt sich um eine Summe von ca. 50.000 €. Diese könnten aus Straßenreparaturmitteln Schramberg gegebenenfalls verwendet werden. Zu diesen beiden Bereichen kann in der heutigen AUT-

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 29.06.06

Anwesend: Vorsitzender und von 11 Stadträte und Stadträtinnen 11

§ 43, Seite 3

Sitzung lediglich eine informelle Anhörung stattfinden.

StR BANHOLZER:

Stellt fest, dass, da es sich um ein sachliche Notwendigkeit bei beiden Bereichen handle diese Verwendung aus seiner Sicht in Ordnung gehe.

f) *Friedhof*

StR HIMMELHEBER:

Teilt mit, dass er von einer Bürgerin angesprochen worden sei, die Unkrautbewuchs im Eingangsbereich des Friedhofes beklagt habe.

g) *Fahrradfahrer in der Innenstadt*

StR FLAIG:

Berichtet, dass aus seiner Sicht und Beobachtung Fahrradfahrer z.B. im Bereich der Marktstraße teils mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit fahren und somit auch Gäste von Straßenlokalen behindern bzw. teilweise gefährden.

Herr WEISSER, Fachbereich 2:

Wird diese Information an die örtliche Polizei weitermelden.

h) StR ABERLE:

nimmt Bezug auf die bisherigen Gespräche im Gremium bezügl. der Radfahrerprobleme Obere Hauptstraße und fragt nach, ob bereits ein Ergebnis erzielt worden sei.

OB Dr. ZINELL:

Antwortet, dass die Symbole „Radfahrer“ bisher deshalb noch nicht auf die Straße gesprüht worden seien, da eine Abstimmung mit dem ADSC (Fahrradclub) möglich gemacht werden kann.

